

Protokoll

**der 8. Sitzung des Orsrates Klein Schneen
am Mittwoch, 06.11.2019
von 19:31 Uhr bis 21:22 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Klein Schneen**

Anwesend:

Mitglieder

Hermann Capelle	Ortsbürgermeister	
Frank Gerke		
Alexander Jühne		
Tanja Sauder		

beratende Mitglieder

Werner Gundelach		
Annika Jühne	Ortsheimatpflegerin	
Immo Rühling		

von der Verwaltung

Thorsten Kaiser		
-----------------	--	--

Gäste

Thomas Deisel		als Gast zu TOP 5
Bettina Kalwa		als Gast zu TOP 5

Entschuldigt:

Mitglieder

Albrecht Baetge		
-----------------	--	--

Dieses Protokoll gilt bis zur Genehmigung durch das zuständige Gremium als Entwurf.

Protokoll:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister (OB) Capelle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OB Capelle stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung, der dazu vorliegenden Anträge und Beschlussfassung, welche Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden sollen

OB Capelle bitte die Tagesordnung wie folgt umzustellen:

TOP 5 soll aufgeteilt werden in Punkt a) Bericht zur Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes und Punkt b) Bericht des Ortsbürgermeisters. TOP 8 soll unterteilt werden in Punkt a) Bericht und Punkt b) Antrag auf Zuschuss.

Einwände gegen die Änderung der Tagesordnung bestehen nicht, die Tagesordnung wird einstimmig mit 4 Ja-Stimmen festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.03.2019

Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 20.03.2019 liegen nicht vor, das Protokoll wird einstimmig mit 4 Ja-Stimmen in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 5 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- a) OB Capelle berichtet einleitend, dass die Firma VGP an die Gemeinde herangetreten ist, da sie in Grone bzw. Rosdorf den Gewerbepark baut. Die Bewerber, bzw. Mieter für diesen Park sind reichlich vorhanden, so dass die VGP weitere Flächen mit guter Verkehrsanbindung sucht. Das Gewerbegebiet unterhalb der Deponie, teilweise auf Rosdorfer und teilweise auf Friedländer Gebiet käme dafür in Frage. Im VA am vergangenen Montag wurden die Mitglieder sowie die Ortsbürgermeister der umliegenden Ortschaften darüber informiert. Dieses ist eine reine Vorabinformation, die Beteiligung der Ortsräte, sowie die Beratung etc. sollen zu Beginn des neuen Jahres erfolgen. Dazu wird es dann noch gesonderte Sitzungen, evtl. auch eine gemeinsame Sitzung geben. VGP steht für Projektentwicklung von Gewerbeparks, hinsichtlich der vermieteten Flächen haben sie eine Leerstandquote von 0,3 %. Es wird vorgeschlagen in drei versch. Bauabschnitten zu planen. Die zu errichtenden Hallen habe eine Höhe von 13,50m. Es geht um Logistik und, das ist wichtig, auch produzierendes Gewerbe. Pro 10.000 qm sollen 80 Arbeitsplätze geschaffen werden, bei Vollbebauung ca. 250 bis 300 Arbeitsplätze.

Die Frage des Fahrzeugaufkommens soll durch ein intelligentes Verkehrskonzept geregelt werden. Es sollen Anlieferparkplätze errichtet werden. Der Verkehr soll über die A 38 erfolgen, in den Ortschaften, so denn eine Umsetzung erfolgen sollte werden wir als Ortsbürgermeister bzw. Ortsräte eine entsprechende Verkehrsregelung einfordern.

OB Capelle erklärt, dass es aus seiner Sicht der bislang überzeugendste Vorschlag zu dem Gewerbegebiet ist. Ob und wie es dann umgesetzt werden kann, müssen die nächsten Monate zeigen, wenn es in die Informations- und Beratungsphase geht.

Herr Deisel fügt ergänzend hinzu, dass in den Ortsräten der betroffenen Ortschaften ein Meinungsbild eingeholt wird und es nur eine gemeinsame Lösung mit der Gemeinde Rosdorf geben kann.

Zur Frage von Frau Jühne zum weiteren Ablauf führt OB Capelle aus, dass hier in den gemeindlichen Gremien weiter darüber beraten wird. Für Montag, 27.01.2020 ist eine weitere Sitzung des Verwaltungsausschusses geplant, bei der dieses Thema noch einmal auf der Tagesordnung steht. Darüber hinaus ist eine gemeinsame Veranstaltung aller drei Ortsräte geplant.

- b) OB Capelle berichtet, dass es im Frühjahr leider wieder ein Starkregenereignis gab, das wieder sehr viel Schlamm und Wasser ins Dorf geschwemmt hat. Dank der vielen Hilfe vieler Freiwilliger konnte schnell sehr viel weggeräumt werden. Der freiwilligen Feuerwehr sei an dieser Stelle ebenfalls gedankt. Unser BM hat sich vor Ort ein Bild von der Lage gemacht, und in Absprache mit dem GBM andere Ortsfeuerwehren zu Hilfe geholt. Insgesamt war schnelle Hilfe vor Ort. Beispielhaft, wie sehr viele Leute Schaufel und Besen in die Hand genommen haben. Teilweise haben auch Landwirte aus den Nachbarorten geholfen, wirklich beachtlich und noch mal vielen Dank an dieser Stelle an Alle. Er weist auch im Namen der Gemeinde darauf hin, dass es nicht gestattet ist Gullys und Einläufe zu öffnen, damit evtl. Wasser oder gar Schlamm schneller abläuft. Das Wasser läuft nicht schneller ab, da die Leitungen bei so einem Regen bereits voll sind. Und es birgt unnötige Unfallgefahren, da meistens die Deckel geöffnet werden, aber kein Hinweis darauf angebracht wird, oder aber niemand daneben stehen bleibt. Außerdem sind Schutzkörbe in den Abläufen, die dafür sorgen, dass nicht unnötig Dreck und Unrat in die Abwasserleitungen gelangt. Der Schlamm der dadurch in die Leitungen gelangt, verstopft beim nächsten Starkregen die Leitung.

Im August war dann die Infoveranstaltung zum geplanten Hochwasserkonzept für Klein Schneen. Hier wurden die Planungen für den Schnehenbach vorgestellt. Sollte dieses Projekt umgesetzt werden können, ist sicherlich schon ein großer Schritt in die richtige Richtung gemacht worden. Ein wichtiger Abschnitt ist aber noch die Entwässerung der Ackerflächen zwischen unterhalb des Waldes und der Ortschaft. Hier kommt es immer wieder vor, dass die Hermann-Albrecht-Straße und die Lindenstraße sehr stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Hier muss ebenfalls noch was getan werden, das wurde beim letzten Bauausschuss auch so mitgeteilt. Hierzu hat er eine Mail von Herrn Waase aus Groß Schneen erhalten, die er sodann verliest.

Herr Waase war auch auf der Infoveranstaltung, und hat seine Unterstützung zugesagt. Vielen Dank dafür.

Die Verkehrsinsel Lehmkuhlenweg/ Lindenstraße wird noch in diesem Jahr bepflanzt, und zwar mit einem niedrigen Busch bis max.1 m Höhe und blühenden Bodendeckern im vorderen Teil der Insel, im hinteren Abschnitt wird winterharte Heide gepflanzt.

Die ergänzende Bepflanzung auf dem Spielplatz wird ebenfalls noch in diesem Jahr erfolgen. Dort werden zwei Kugelohrne gepflanzt werden, wie sie etwas höher im Unterdorf bereits stehen. Diese sollen bald für Schatten sorgen. Im unteren Bereich (Zufahrt Aschekowski) werden die vorhandenen Büsche entfernt, stattdessen wird eine Buchenhecke gepflanzt, wie bereits entlang der Parkplätze. Dadurch werden zum einen die Lücken in der Hecke geschlossen, und zum anderen erleichtert das die Pflege durch die Gemeindearbeiter. In diesem Jahr konnte fast über die ganze Saison nur ein Mitarbeiter eingesetzt werden, ein Zustand, den die Fraktionen im Rat durch einen Antrag auf Einstellung eines weiteren Mitarbeiters im Bauhof etc. entschärfen wollen.

Sollte der jetzt noch vorhandene Zaun dann irgendwann abgängig sein, ist die Hecke dann so dicht, dass kein neuer Zaun errichtet werden muss.
Der Spielplatz ist renoviert und inzwischen sind tolle neue Spielgeräte aufgebaut.

Auch wenn der Spielplatz noch nicht ganz fertig ist, kann er schon genutzt werden. Mit großer Freude nehmen wir wahr, dass der Spielplatz von unseren Kleinen sehr gut angenommen wird. Auch die Stellfläche für die renovierte Sitzgruppe ist vorhanden. Kleine Arbeiten müssen noch erfolgen. Allen die bei der Renovierung geholfen haben, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Der Fa. Martin Rode für eine Spende von Material, der Fa. Stern-Künzel für eine Spende von Material und Arbeitskraft, und Sven Holstein, der sich der Sitzgarnitur angenommen hat, und die nun wieder wie neu aussieht. Vielen Dank dafür. Da das Jahr nun schon weit vorangeschritten ist, werden wir eine Einweihung im nächsten Frühjahr machen, da dann die Bepflanzung vielleicht schon ein wenig eingewachsen ist, und die Nacharbeiten an den Spielgeräten erfolgt sind. Hier wurde seitens der Lieferfirma wohl nicht ordnungsgemäß Rostschutz angebracht, so dass die Deckfarbe teilweise bereits abblättert. Dann bei hoffentlich schönen Frühlingwetter mit den frisch gepflanzten Büschen und Bäumen. Der Sportverein, der in diesem Jahr 70 Jahre alt wird, möchte uns dabei unterstützen. Zum Jubiläum erst mal herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Unterstützung.

Termine:

09.11.2019: Aufräumen am Ehrenmal

Hier geht sein Dank an Dorothea Capelle, die sich um das Ehrenmal kümmert. Die Mäharbeiten mussten dieses Jahr noch mal neu koordiniert werden, so dass ich zweimal gemäht habe, und Dorothea auch einmal. Ab 2020 wird wahrscheinlich die Pflege nur noch aus einer Hand erfolgen.

16.11.2019 Schlachteessen im Sporthaus, mit Siegerehrung zum Vereinsschießen und Schützenkönig

17.11.2019 Volkstrauertag mit Gottesdienst und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal. Um rege Beteiligung wird gebeten.

19/29.11. 2019 ab 17:00Uhr Laternenumzug mit vorheriger Andacht.

01.12.2019 Weihnachtsfeier für Generation ab 60.

18.01. oder 25.01. Neujahrsempfang Termin steht noch nicht fest.

08.02.2020 Running Dinner

20.06.2020 Grenzbegehung mit anschließender Abschlussfeier

In diesem Jahr gestalten wir wieder unseren üblichen Dorfkalender mit den teilweise festgelegten Terminen, das übernimmt dieses Jahr Alex Jühne. Daneben wird es einen besonderen Klein Schneen Kalender für 2020 geben. Dieser Kalender wird auf Vorbestellung angefertigt. Dazu gibt es noch eine besondere Mitteilung. Der Erlös dieses Kalenders wird für unsere 999 Jahr Feier im Jahr 2021 verwendet.

Dazu gibt es auch schon eine kleine Gruppe um Annika Jühne, die sich um eine weitere Gestaltung des Jubiläums kümmert, Den festlichen Rahmen mit Umzug, Musik, Tanz etc. übernimmt weiterhin der Festausschuss.

Von dem gibt es auch etwas Neues zu berichten, in der Sitzung am 10.09. haben wurde beschlossen, den Festausschuss ins Vereinsregister eintragen zu lassen, als Art: Kopfverein der Klein Schneer Vereine und Verbände. Oder auch als Förderverein. Der vor etlichen Jahren von meinem Vorgänger Rolf Gerke ins Leben gerufene Festausschuss soll auch so weitergeführt werden, jedoch haben wir mit Vereinsgründung auch eine rechtliche und haftungsrelevante Form und sind dadurch handlungsfähiger. Hierzu hat es bereits Gespräche mit Vertretern anderer Vereine und Verbände gegeben.

Auf Anfrage von Herrn Rühling zum Breitbandausbau teilt Herr Jühne mit, dass

eine Umschaltung für den 20.01.2020 vorgesehen ist.

Weiter stellt Herr Rühling dar, dass Klein Schneen ein Vorreiter für E-Mobilität sei und fragt nach der Installation einer öffentliche Ladesäule. Herr Jühne führt hierzu aus, dass diese zunächst geplant war, derzeit aber nicht umgesetzt wird. U.a. hat auch der Wasserverband seine Planungen hierzu erst einmal verworfen.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Kaiser berichtet über folgende Punkte:

- Über die Anfrage zur Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes Rosdorf/Friedland wurde bereits berichtet. Das Ergebnis ist völlig offen.
- Die Trasse von SuedLink wird noch im Jahr 2019 festgelegt, wahrscheinlich wird sie das Gemeindegebiet zwischen A 38 und der Ortschaft Klein Schneen treffen, dann weiter über Elkershausen, entsprechend zur hessischen Landesgrenze, die Verlegung erfolgt unterirdisch.
- Zur PWC-Anlage Elkershausen gibt es keine neuen Erkenntnisse, wahrscheinlich wird die Maßnahme aufgrund der großen Bauvorhaben, die zurzeit finanziert werden, und der wirtschaftlichen Lage nicht in 2020 umgesetzt; aber dieses Planungsvorhaben ist weiterhin in der Umsetzung geplant.
- Starkregen / Hochwasser
Viele Projekte werden durch Förderanträge abgedeckt bzw. beantragt. Hier wird im Haushalt 2020 darüber diskutiert werden können.
- Baugebiete
 - „Auf dem Hagen“ finden zurzeit keine weiteren Entwicklungen statt bzw. sind nicht geplant
 - Niedernjesa, Klothgasse, wird planungsrechtlich 2020 umgesetzt, wahrscheinlicher Baubeginn 2020/2021.
- Tenne Elkershausen, die Fertigstellung ist in 2020 geplant. Hier muss über den Haushalt 2020 eine bestimmte Summe nachfinanziert werden.
- Sporthaus Groß Schneen, wir warten auf die Baugenehmigung, so dass dann die weiteren Baumaßnahmen in 2019/2020 fortgeführt werden können.
- Freiflächengestaltung Sportbereich Groß Schneen und Friedland, hier hat eine Vorstellung im Bauausschuss stattgefunden, die politische Diskussion sollte über den Haushalt 2020 geführt werden, was, in welchem Umfang und wo umgesetzt werden soll.
- A 38Tunnelsperrung
Die Tunnelsperrung wird zur Sanierung des Tunnels stattfinden. Hier ist die Plangenehmigung für eine Behelfsausfahrt fertiggestellt worden, sodass die Belastung der Ortschaften der Gemeinde Friedland sehr gering ausfallen wird, wie das mit der Behelfsausfahrt weitergeht, ist noch völlig offen. Wir arbeiten daran, dass diese Behelfsausfahrt in Zukunft als weitere Behelfsausfahrt nach Beendigung der Baumaßnahme Bestand haben könnte, ergebnisoffen.
- Grundschule Friedland
2020 sind geplant, Akustikmaßnahmen in der Aula und Sanierungsmaßnahmen in der Essenausgabe.
- Für die Parkplatzsituation in der Ortschaft Friedland, Leinestraße/ Weghausstraße wird in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro ein Konzept erstellt, hier werden die Ortsratsmitglieder eingebunden und die rechtliche und faktische Situation beraten.
- Geplant sind Entwicklungen im Bereich unserer Krippenplätze, evtl. hier evangelische Kirche Friedland sowie die Aufweitung einer Kleinstgruppe im

- katholischen Kindergarten zu einer Ganztagsgruppe mit entsprechenden Plätzen. Hier finden zurzeit Gespräche mit den kirchlichen Trägern statt, Umsetzungsebene geplant 2020/2021, um dem Bedarf gerecht zu werden.
- Haushalt 2020
Einbringung in der Ratssitzung am 07.11.2019, Verabschiedung geplant am 11.12.2019
 - Bereitstellung weiches Wasser ab dem 04.11.2019, bei Störungen bitten wir hier die Kontaktdaten über Klein Schneen zu nutzen, veröffentlicht wurde das ganze über Presse, Funk, Internet, Aushängkästen und die Bürgermeister*innen sind darüber informiert. Somit hatte jede/r Bürger/in die Möglichkeit, sich zu informieren und wurde über die Einführung in Kenntnis gesetzt.
 - GSO-Konzert 12.12.2019
 - Festveranstaltung 30 Jahre Grenzöffnung 23.11.2019, gemeinsame Veranstaltung der Gemeinden Kirchgandern und Friedland.
16 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Kirchgandern, anschließend gemeinsamer Marsch dann nach Besenhausen, kurzer Halt an der Grenze
 - Die Planungen für den Anbau an das feuerwehrrgerätehaus ruhen zurzeit.
 - Zur Brücke OD Klein Schneen läuft das Planfeststellungsverfahren durch den Landkreis Göttingen, entsprechende Unterlagen sind dort vorhanden. Eine Umsetzung ist für 2020 geplant.
 - Die Grundstückseigentümer, die an den Schnehenbach angrenzen, wurden angeschrieben. Es gibt konkrete Planungen weiterer Maßnahmen, für die die jeweiligen Grundstücke betreten werden müssen.
 - In der Verkehrsbereisung Anfang September wurde noch einmal die Beschilderung zur Autobahn begutachtet mit dem Ergebnis, dass diese der Richtlinie für wegweisende Beschilderung außerhalb von Autobahnen entspricht.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Herr Gruschinski führt aus, dass die Gemeinde Rosdorf bei der Umsetzung des Gewerbegebietes bereits in den Startlöchern steht. Er fragt an, ob hier auch eine Befragung der Bürger*innen erfolgt ist.

Frau Gundelach fragt an, ob bekannt sei, welche Firmen im Gewerbegebiet ansiedeln würden. Dies wäre wichtig zu wissen, um sich eine Meinung bilden zu können. Es sollten keine Firmen sein, die Lungenkranke belasten würden. Herr Jühne führt aus, dass mit Blick auf die Hallen in Rosdorf nicht erkennbar sei, dass irgendwo Rauch aus einem Schornstein aufsteigt. Des Weiteren zeigt sie sich verwundert über die Ausweisung eines Baugebietes in der Ortschaft Niedernjesa, da seinerzeit im RRÖP die Aussage getroffen wurde, dass Baugebiete nur noch im Grundzentrum ausgewiesen werden sollen. Sie bittet um Mitteilung, ob diese Festlegung geändert worden sei. Auf ihre weitere Anfrage, ob private Nutzer bei der Umstellung nach dem Breitbandausbau etwas unternehmen müssen, erklärt Herr Jühne, dass private Nutzer nichts unternehmen müssen, außer sie möchten auch die sog. letzte Meile digitalisiert haben. Dies würde dann auf Kosten der Nutzer geschehen.

Auf Anfrage von Herrn Gundelach teilt OB Capelle noch einmal die ungefähre Größe der geplanten Hallen mit.

OB Capelle weist noch einmal darauf hin, dass eine Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier nicht mehr persönlich erfolgt, da dies den Datenschutzvorschriften widerspricht. Er weist ebenfalls noch auf einen neu aufgestellten Altkleidercontainer vor dem Feuerwehrhaus hin.

**TOP 8 Bericht:
Rückblick auf die Veranstaltung "Ideen für Klein Schneen"**

- a) Bericht über die Veranstaltung Ideen für Klein Schneen
OB Capelle berichtet einleitend, dass der Termin und die Veranstaltung bereits im Vorfeld im Dorf für reichlich Gesprächsstoff sorgten. Leider war es so, dass sich überwiegend negativ darüber geäußert wurde.
Wer aber dann daran teilgenommen hat, hat schnell festgestellt, es geht ums Dorf, und tatsächlich vieles läuft auch gut und ist wunderbar, manches aber auch nicht.
Er selbst war von Beginn bis Mittags und dann wieder ab ca. 15:45 Uhr bis zum Abschluss der Veranstaltung anwesend. Es waren ca. 30 – 45 Personen incl. Kindern und in lockerer Runde wurde doch einiges erarbeitet, was uns, man sollte es nicht glauben bei einigen Vorschlägen wenig bis gar kein Geld kostet. Die versch. Arbeitsgruppen, die während der Veranstaltung gebildet wurden, werden in Eigeninitiative tätig. Bei der einen oder anderen Stelle ist der Ortsrat mit im Boot, wie z.B. beim Thema Verkehr.
Es war eine sehr konstruktive, schöne Atmosphäre und es wäre schön, wenn das ein oder andere umgesetzt werden kann, denn manchmal bedarf es ja wirklich nur etwas Engagement und Eigeninitiative.
Es gibt ein Gruppe zum Bereich Dorfkultur, eine Gruppe zum Bereich Klein Schneen blüht auf und Nachbarschaftshilfe, Eine Gruppe zum Bereich Kinder und Jugendarbeit, eine Gruppe zum Bereich Verkehr, und eine Gruppe zum Bereich Dorfcafe/Dorfkneipe.
Er bedankt sich an dieser Stelle beim ORGA-Team für die geleistete Arbeit.
Trotz allem merkt er kritisch an, dass es schön gewesen wäre, wenn der Ortsbürgermeister und der Ortsrat etwas eher in die Veranstaltung eingebunden worden wären. Ein weiterer Punkt ist die Bereitstellung von Ortsratsmitteln für Verpflegung am 02.11. hier hatte ich um einen Antrag an den Ortsrat gebeten, bereits im September, dann hätten wir auch das im Vorfeld klären können.
Auch wenn es etwas holprig war, einen/ diesen neuen Weg zu beschreiten, es hat hingehauen, künftig wissen alle nun den richtigen Weg.
Des Weiteren gibt er noch folgende Erläuterung:
Annika Jühne ist für Klein Schneen als Ortsheimatpflegerin bestellt. Dadurch ist sie beratendes Mitglied im Ortsrat.
Zu den wesentlichen Aufgaben der Ortsheimatpflegerin gehören die Betreuung der lokalen Kultur und die Sicherung der Umwelt als natürliche Lebensgrundlage. Die Ortsheimatpflegerin soll unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten in folgenden Sachgebieten tätig werden:
- Natur und Landschaft
 - Ortsgeschichte
 - Boden- und Baudenkmalpflege
 - Baupflege
 - Volkskunde
 - Schrifttum
 - Sprachpflege
 - Jugendarbeit / Zusammenarbeit mit Schulen
- Die Ortsheimatpflegerin soll neben diesen Aufgaben mit allen in ihrem Bereich tätigen Heimatpflegern, Heimatvereinen und sonstigen Personen und Organisationen auf dem Gebiet der Heimatpflege zusammenarbeiten.
- In den letzten Dorfnachrichten wurde auch von der Dorfmoderation gesprochen, auch hier aufklärend, da es viele Nachfragen zu dem Thema gab:
Dorfmoderation qualifiziert und unterstützt dörfliche Akteure bei der Umsetzung

dörflicher Prozesse und Projekte. Es muss Menschen vor Ort geben, die einen Prozess „moderieren“ können: Dorfmoderation.

Ein Dorfmoderator kann die Dorfgemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Vereinen dabei unterstützen, Menschen im Dorf zu motivieren, zu aktivieren und Netzwerkstrukturen aufzubauen. Zudem unterstützt ein Dorfmoderator bei der Moderation und Dokumentation von Dorfversammlungen und vermittelt zwischen modernem und traditionellem Dorfleben. Er ist Bindeglied zwischen den Vereinen, Ortsrat, Verbänden und Bürgern.

Rolf Gruschinski hatte 2017 darum gebeten an zwei Workshops teilnehmen zu können, die genau dieses Thema behandeln. Er hat danach auf der 4. Ortsratssitzung darüber berichtet. Er hat sich bereit erklärt bei der Dorfmoderation mitzuarbeiten, jedoch nicht federführend, eine Bestellung bzw. Ernennung ist nicht erfolgt, und so wie ich das verstanden habe, soll es auch so bleiben, dass er nicht federführend tätig sein wird.

- b) OB Capelle verliert den Antrag und führt aus, dass sich die Summe durch den Verkauf von Ortschroniken noch einmal verringert. Der Anteil des Ortsrates beläuft sich nunmehr auf ca. 300 €.

Ohne Diskussion beschließt der Ortsrat einstimmig mit 4 Ja-Stimmen, den Zuschuss entsprechend der vorstehenden Ausführungen zu gewähren.

TOP 9 Anregungen des Ortsrates zum Haushalt 2020

Seitens des Ortsrates werden Anregungen für folgende Anschaffungen gemacht:

- Anschaffung eines digitalen Aushangkastens (Kosten: ca. 1000 €)
- Ersatzbepflanzung für die Hecke am Ehrenmal
- Ersatzbeschaffung von Bänken an öffentlichen Plätzen und an der Boulebahn
- Installation einer öffentlichen Ladesäule für E-Fahrzeuge

TOP 10 Anfragen und Anregungen

OB Capelle weist auf eine Anfrage zur Plastikmüllverwertung hin und regt zur Bewusstseins-schärfung eines jeden Einzelnen an.

Des Weiteren soll im Januar 2020 eine Info-Veranstaltung zum Thema Vorsorgevollmacht für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten werden.

Herr Gundelach regt die Durchführung einer Kinder- und Jugendkonferenz gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro in Klein Schneen an.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Herr Börger weist auf Verschmutzungen bzw. Müllablagerungen in der gesamten Ortschaft hin.

Frau Capelle weist zum Thema Müllvermeidung auch auf den Umwelttag der Jugendfeuerwehr hin.

Herr Grabbe spricht in diesem Zusammenhang die Entsorgung von Plastikmüll auf dem Friedhof an.

Frau Gundelach begrüßt die Anschaffung eines digitalen Aushangkastens.

Weiter weist sie darauf hin, dass bei der Änderung des RROP 2010 einige Bürger aus Klein Schneen, Deiderode und Elkershausen Stellungnahmen abgegeben haben um zu erreichen, dass das Gebiet ein Gewerbegebiet ist und der Zusatz „für industriellen

Anlagen“ gestrichen wird. Im Vertrag zwischen den Gemeinden Friedland und Rosdorf steht „für Gewerbe“ und nicht „für industrielle Anlagen“. In der damals vom Landkreis Göttingen übersandten Niederschrift des Erörterungstermins wurde festgelegt, dass die Ausweisung dieses Gebietes nur mit dem Planungskennzeichen „Gewerbegebiet“ beantragt wird. Daher ist für sie fraglich, inwieweit, das angesprochene Vorhaben Produktionshallen und Logistikzentrum mit dieser Ausweisung zusammen passt.

TOP 12 Schließung der Sitzung

OB Capelle schließt um 21.22 Uhr die Sitzung und bedankt sich für die Teilnahme und Mitarbeit.

Capelle
(Ortsbürgermeister)

Kaiser
(Vertreter der Verwaltung,
zugleich als Protokollführer)